

Zahlungssysteme in Europa – Grundlagen & aktuelle Trends

RA Dr. Bernd Fletzberger

Wien, 23. Februar 2023



Ziele des heutigen Vortrags

Grundlagen Zahlungssysteme

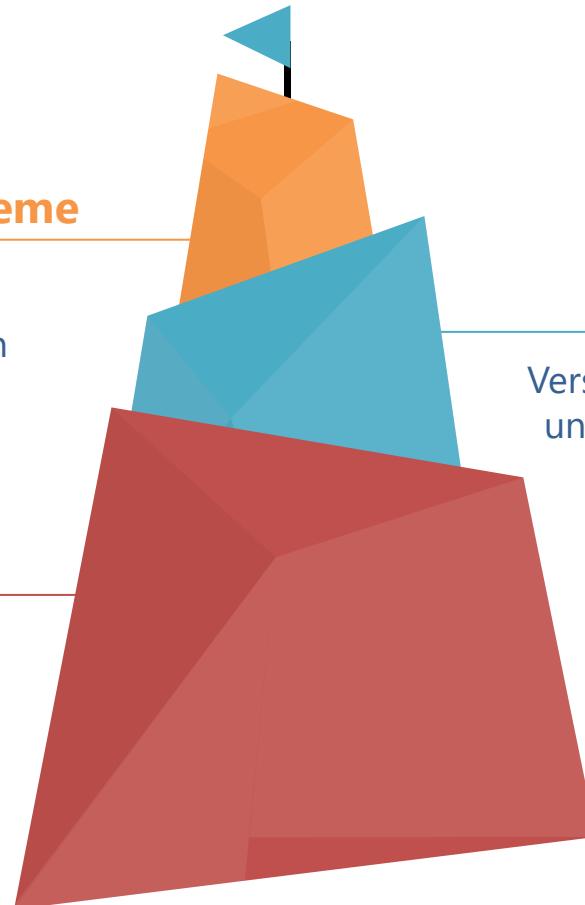
Verstehen, was Zahlungssysteme sind, welche Bedeutung sie haben und welche Arten es gibt

Der digitale Euro

Verstehen, was der digitale Euro ist, was der Stand der Dinge dazu ist und was die EZB plant

Instant Payments

Verstehen, was Instant Payments sind und welche aktuellen Entwicklungen es in dem Bereich gibt



Payment-Dschungel und ein paar Zahlen zur Orientierung

“Why do we pay?

We pay because we are not trustworthy in the eyes of the most.

-- N Kiyotaki and J Moore, Evil is the root of all money, American Economic Review, 2002

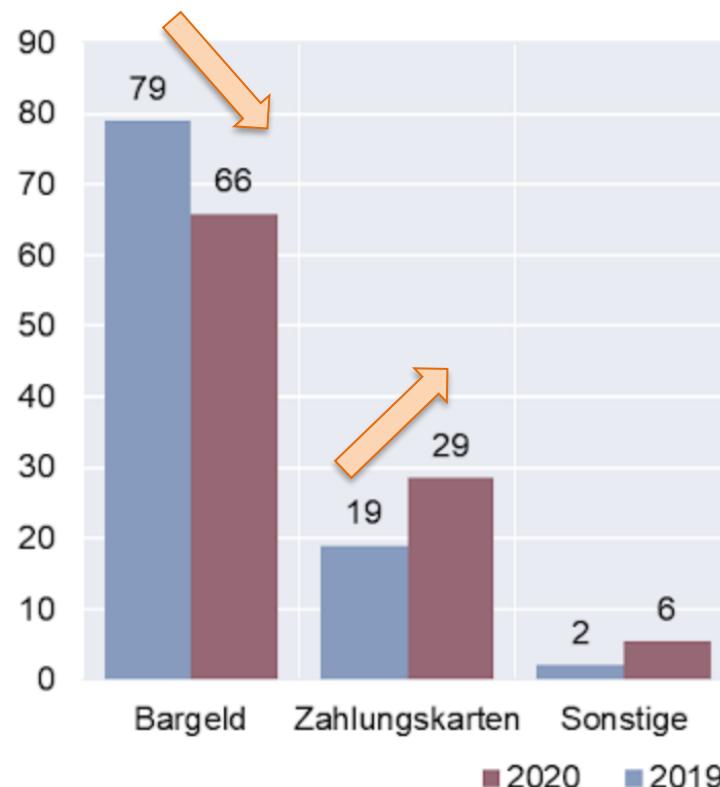
Der Payment-Dschungel



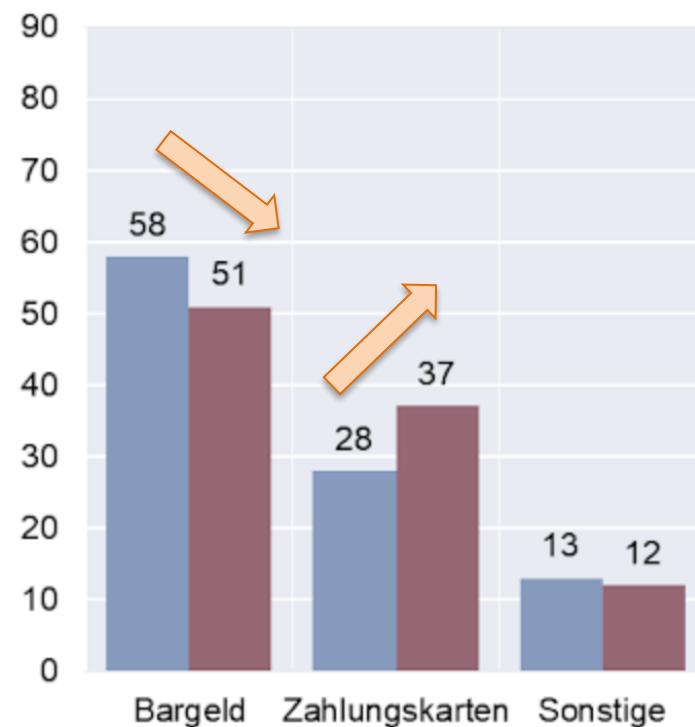
Bargeldverwendung

Transaktionsanteile 2019–2020

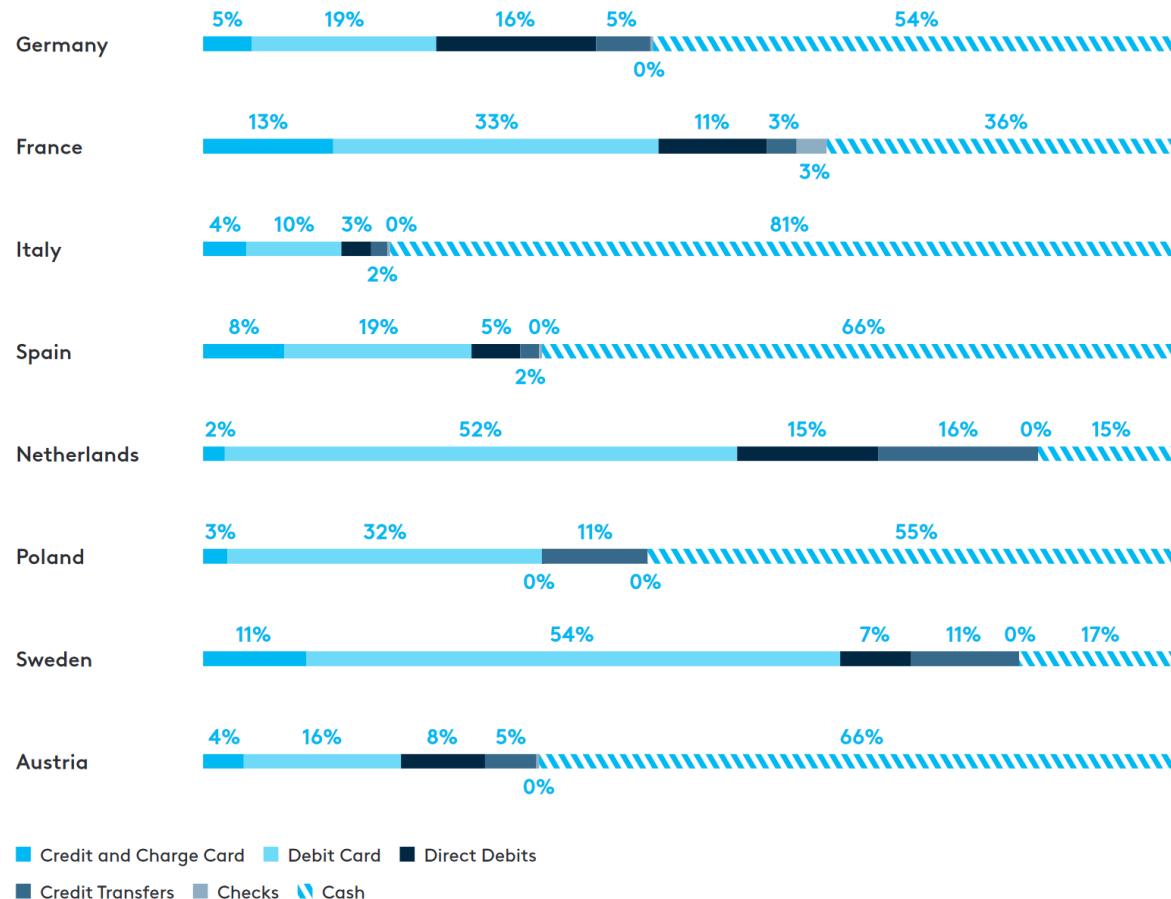
Basis: alle Transaktionen am POS



Volumensanteile 2019–2020



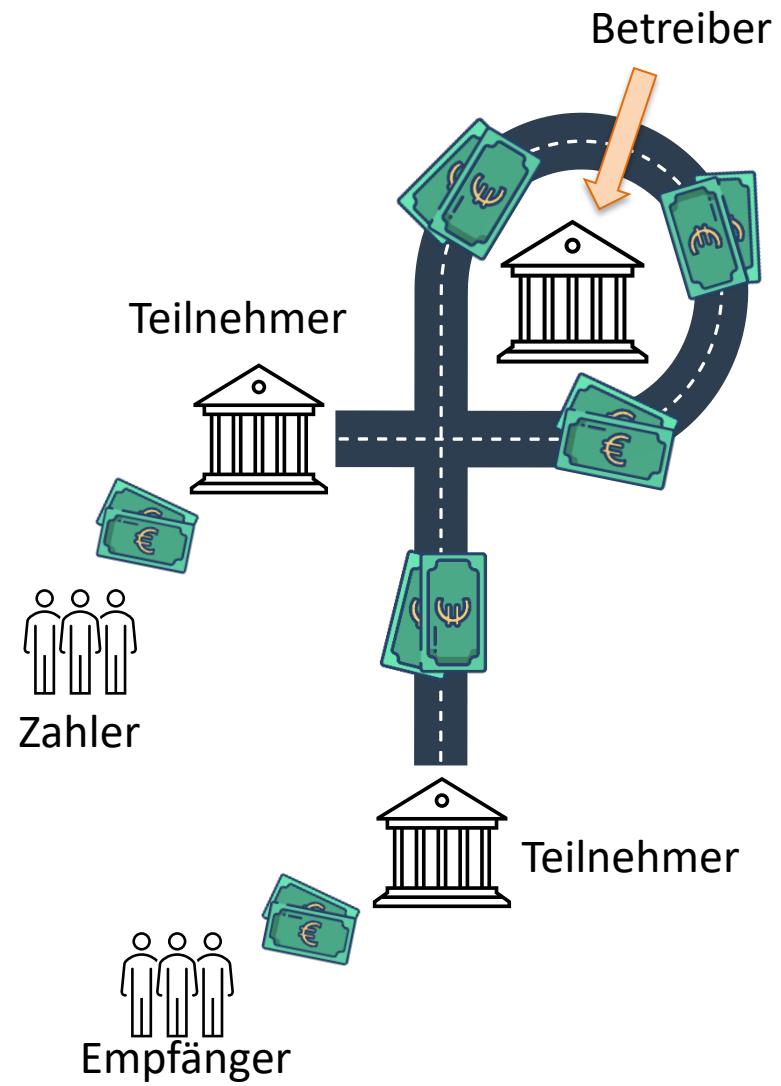
Verschiedene Zahlmethoden



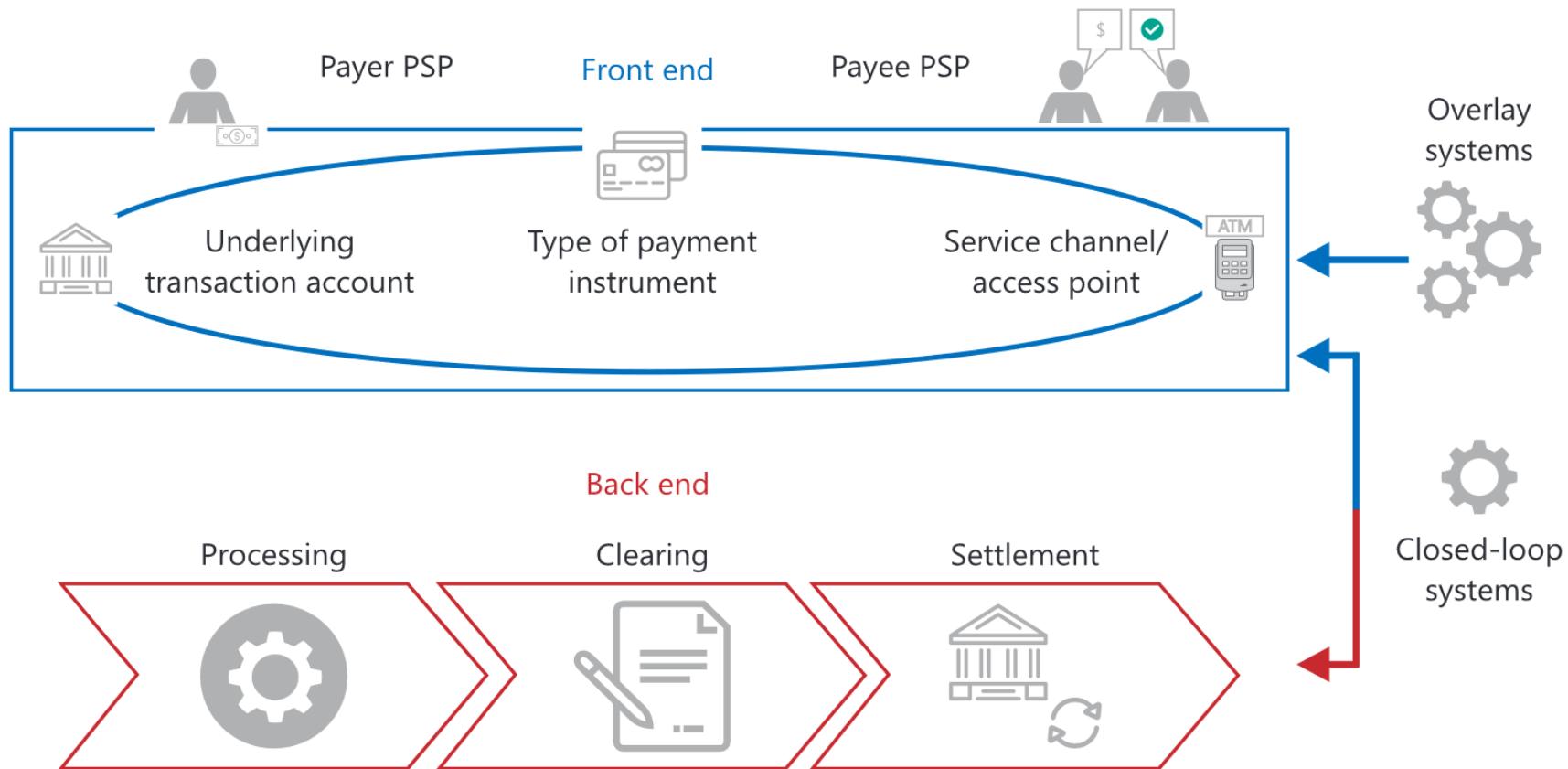
Grundlegendes zu Zahlungssystemen

Was sind Zahlungssysteme?

- Systeme / Infrastruktur zum Transfer von Geldbeträgen
 - Gut mit Betrieb eines Straßennetzes vergleichbar!
- Erstreckt sich auf technische, rechtliche und organisatorische Aspekte, meist basierend auf einheitlichem Regelwerk
- Player eines Zahlungssystems?
 - Betreiber
 - Teilnehmer



Funktionsweise Zahlungssysteme



Arten von Zahlungssystemen

- Large Value Payment Systems
 - wickeln hohe und oftmals zeitkritische Interbanken- bzw auch Kundenzahlungen ab, etwa Geldmarkt-, Wertpapier- und Devisengeschäfte
 - Beispiele: TARGET2, EURO1
- Retail Payment Systems
 - wickeln große Anzahl an Transaktionen mit vergleichsweise geringen Beträgen ab, etwa alltägliche Kundenzahlungen, wie Überweisungen, Lastschriften, Kartenzahlungen und Schecks
 - Beispiele: STEP2, PSA Clearing Services

Wer betreibt Zahlungssysteme?

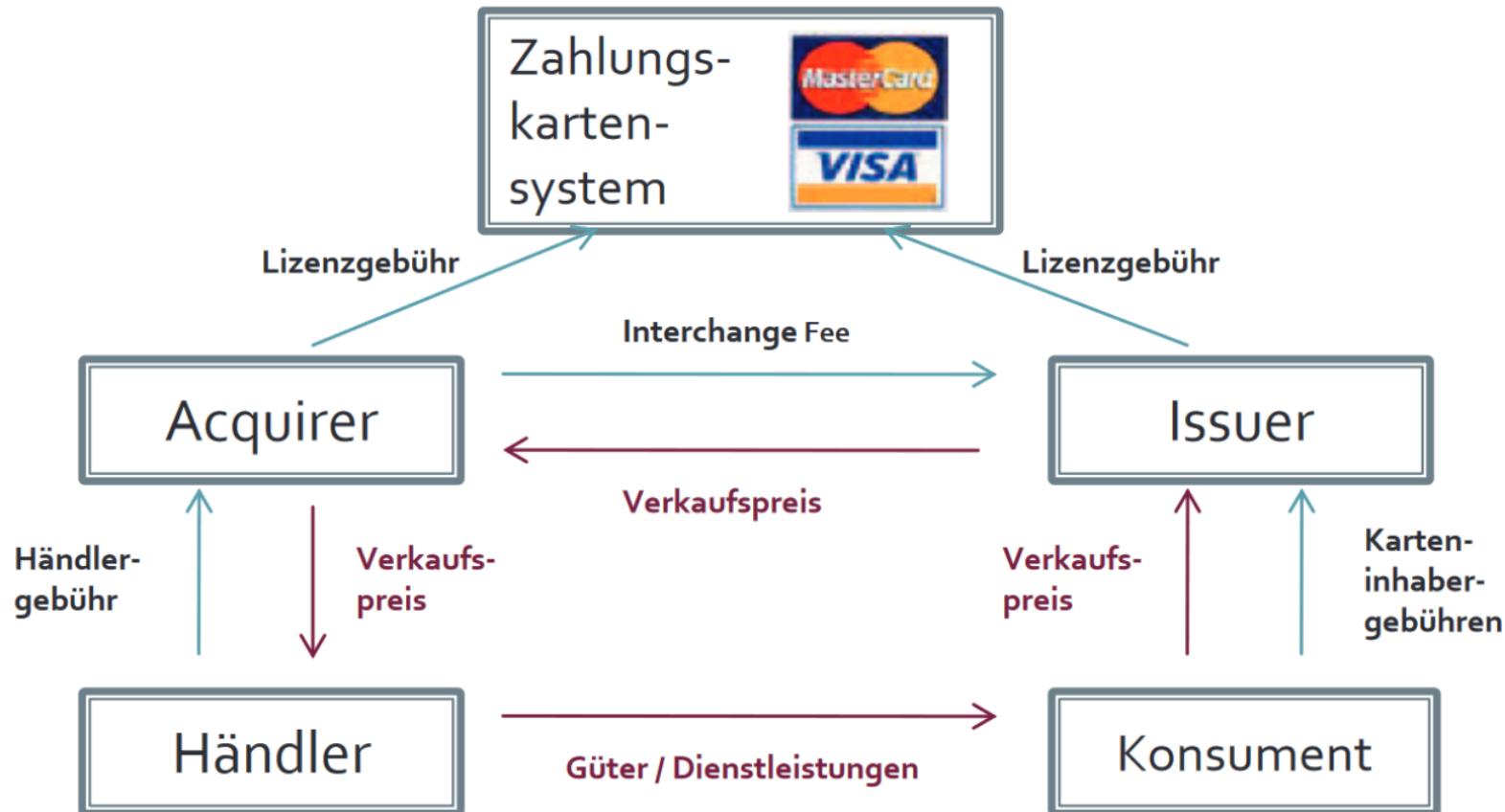
- Zentralbanken
 - etwa TARGET2 → EZB
 - etwa ASTI → OeNB
- Private
 - etwa EURO1 → EBA Clearing
 - nationale Clearing Services in Ö → Payment Services Austria

Funktionsweise von Zahlungskartensystemen

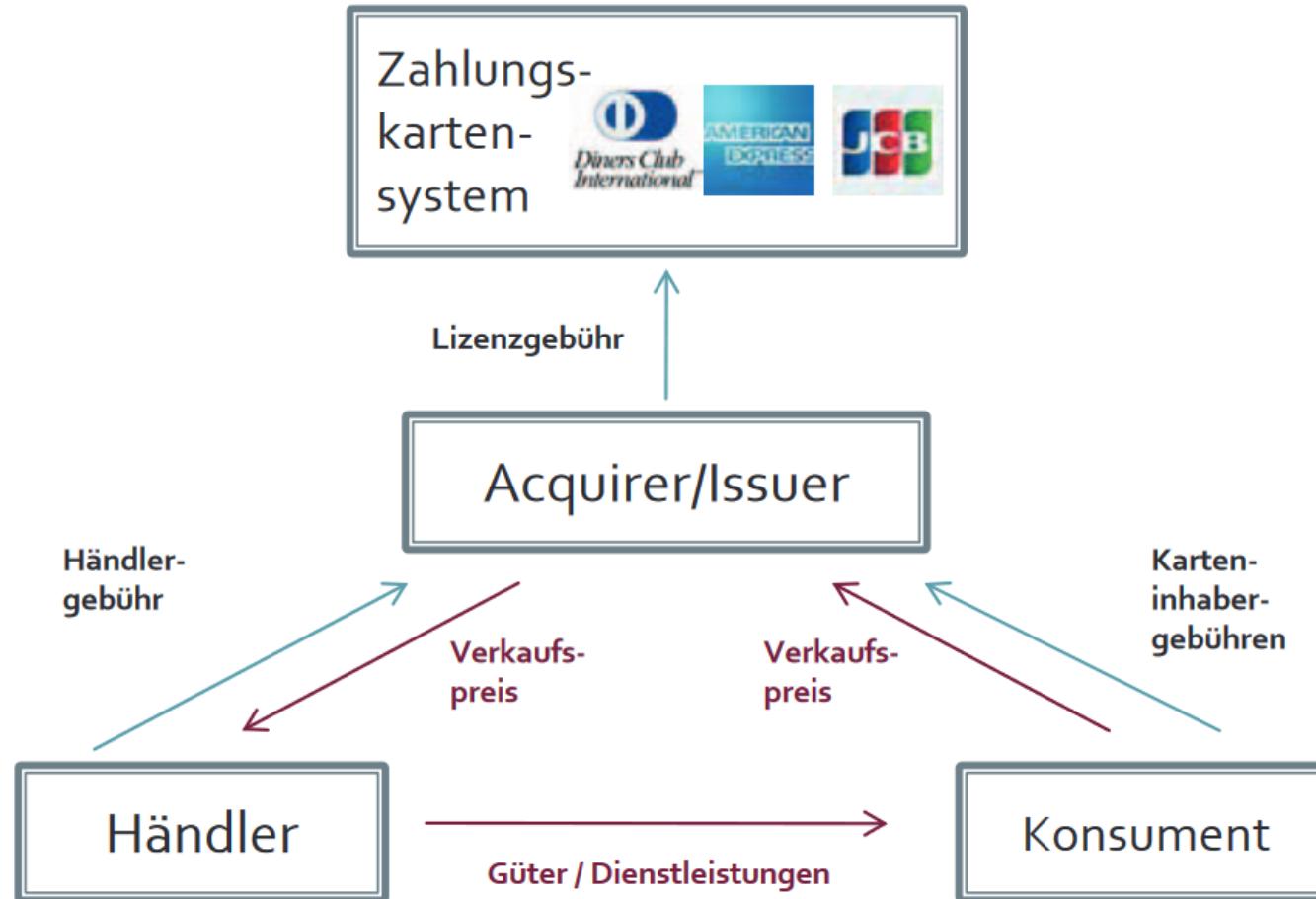
Zahlungskartensysteme

- Kartentypen
 - Pay later (Kreditkarte)
 - Pay now (Debitkarte)
 - Pay before (Prepaid-Karte)
- Funktionsweise
 - Ökonomisch spricht man von einem zweiseitigen Markt
 - Aufbau meist als Vier-Parteien-System (z.B. Visa u Mastercard) oder weniger häufig als Drei-Parteien-System (z.B. American Express oder Diners)
 - Ausnahmsweise auch als Zwei-Parteien-System (z.B. geschlossene Händlerkarten)

4-Parteien-Kartensysteme



3-Parteien-Kartensysteme



Instant Payments

Was sind Instant Payments?

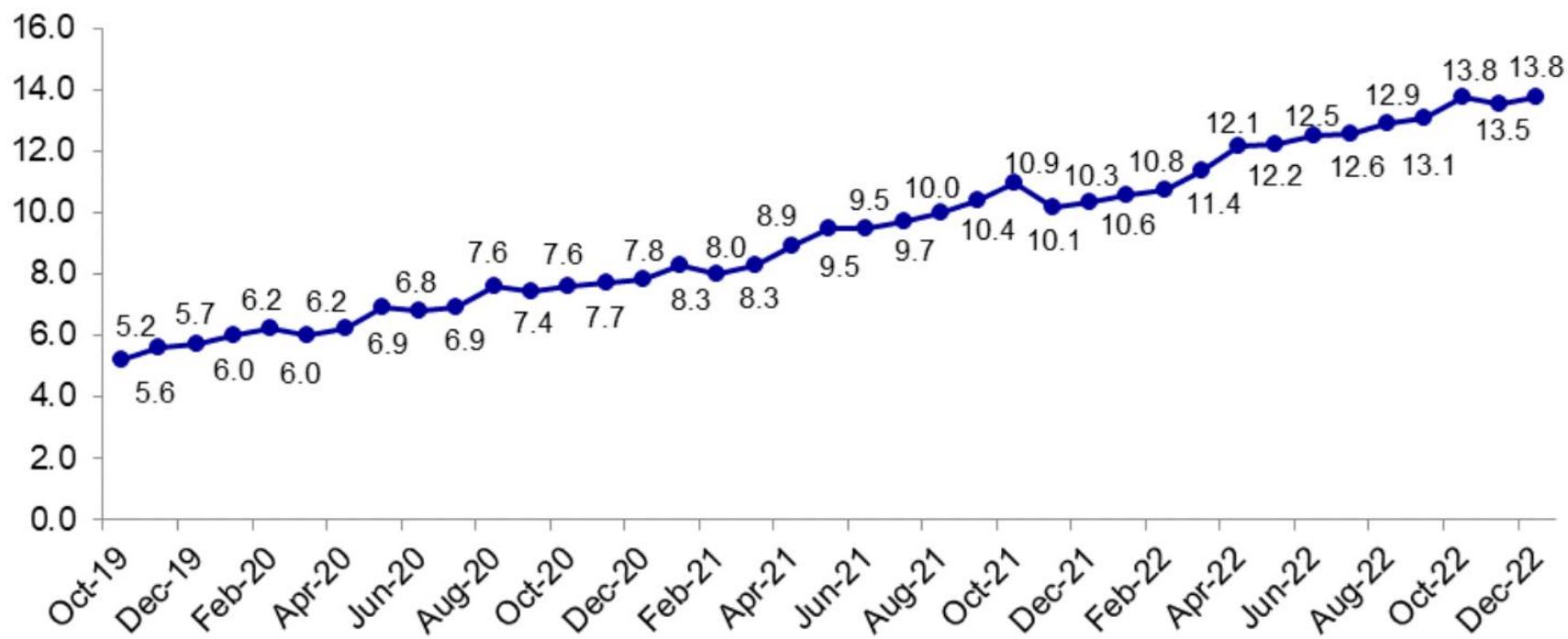
- Elektronische Zahlungen, die in Echtzeit (24 Std am Tag und 365 Tage im Jahr) abgewickelt werden
- „Echtzeit“ bedeutet
 - innerhalb 10 Sekunden am Konto des Empfängers gutgeschrieben
 - Zahler erhält ebenfalls innerhalb von Sekunden Bestätigung über Ausführung

Wer steckt dahinter?

- Europäische Initiative
- European Payments Council (EPC) hat „Scheme“ für die Abwicklung derartiger Echtzeitzahlungen entwickelt
- Settlement / Clearing über TIPS → TARGET Instant Payment Settlement
 - Service des Eurosystems zur Abwicklung von Instant Payments, Zahler erhält ebenfalls innerhalb von Sekunden Bestätigung über die Ausführung
 - Rechtlich ein Bestandteil von TARGET2, technisch als separate Plattform umgesetzt

Anteil Instant-Zahlungen an gesamten SEPA-Überweisungen

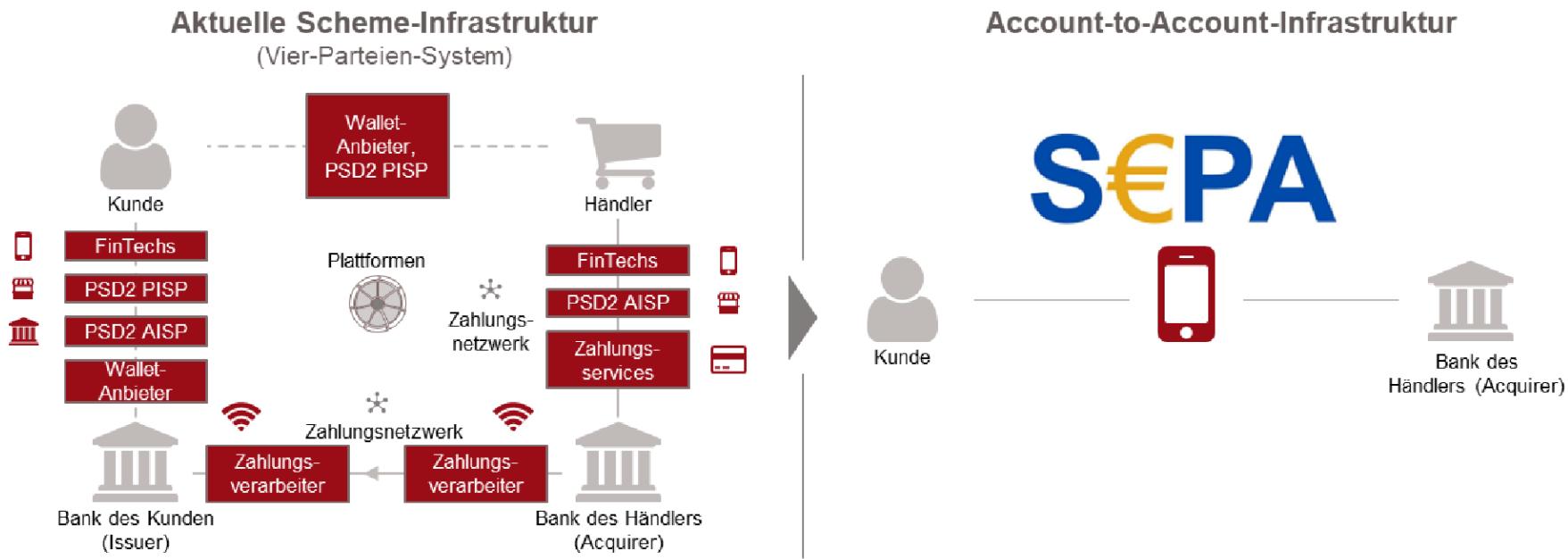
(%)



Entwicklung und Trends

- Aktuell ...
 - bieten nur 2/3 aller EU-Zahlungsdienstleister Instant-Zahlungen an
 - ist nur jede zehnte Überweisung „instant“
 - sind Gebühren für Instant-Zahlungen deutlich höher als für normale SEPA-Überweisungen
- Künftig (Verordnungsvorschlag der Europäischen Kommission vom Okt 2022) ...
 - muss jeder EU-Zahlungsdienstleister Instant-Zahlungen anbieten
 - dürfen für Instant-Zahlungen keine höheren Gebühren verrechnet werden als für normale SEPA-Überweisungen

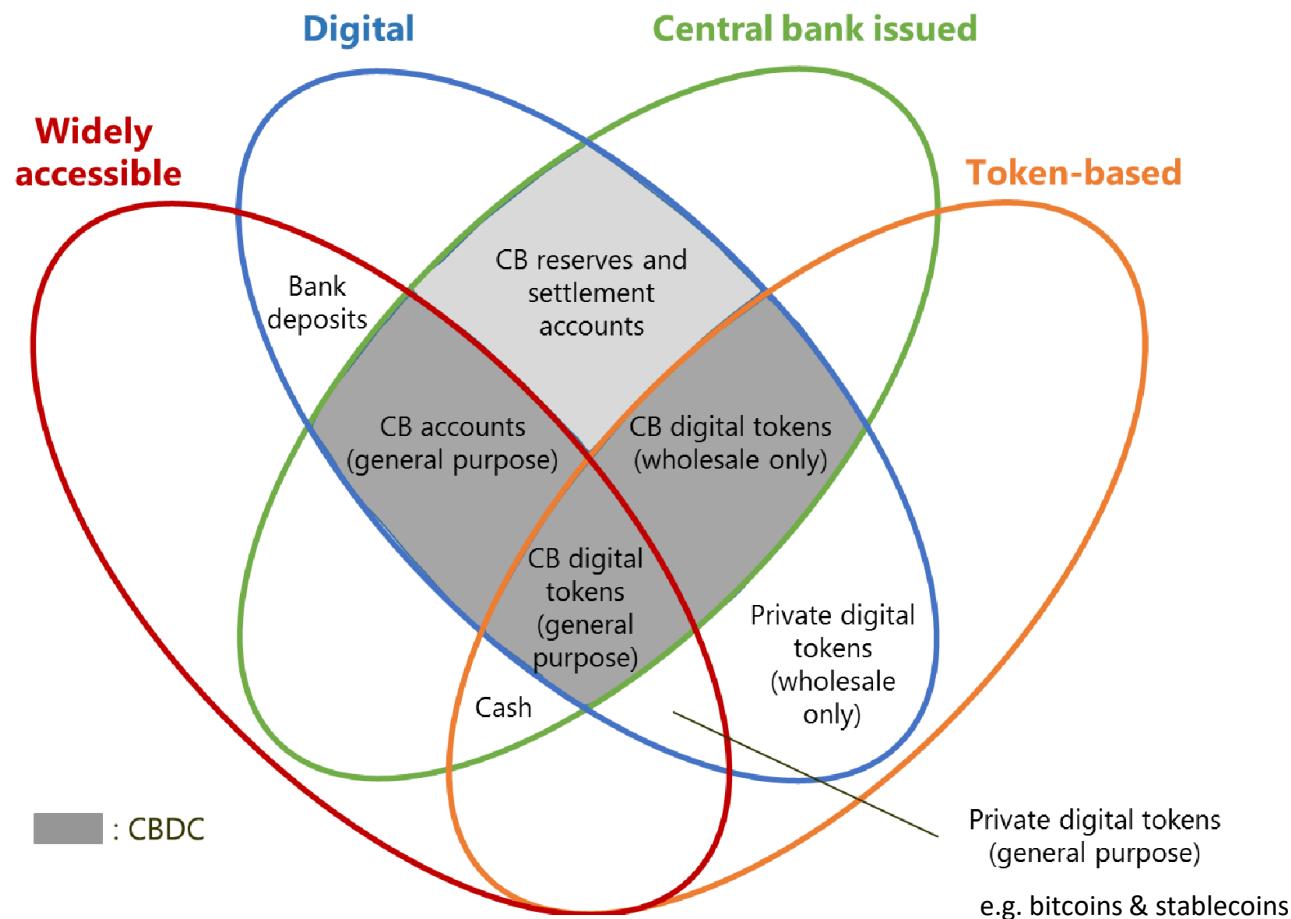
Potentielle Vorteile SEPA Instant



- Vereinfachte Abwicklung durch verschlankte Strukturen
- Kostenreduktion (für Händler und Payment Provider)

Central Bank Digital Currency (CBDC) & Digital Euro

Was ist ein CBDC?



Was ist ein digitaler Euro?

- Digitales Zentralbankgeld, von der EZB ausgegeben
- Bürger, die digitalen Euro halten, hätten direkten Anspruch in Höhe des jeweiligen Betrages gegen Zentralbank
- Elektronisches Zahlungsmittel, das im gesamten Euroraum wie Bargeld genutzt werden könnte. Man könnte damit aber auch wie gewohnt mit Karte oder per App bezahlen.
- Digitaler Euro soll andere elektronische Zahlungsmethoden und Bargeld ergänzen, nicht ersetzen

Warum ein digitaler Euro?

- Digitalisierung von Zahlungsvorgängen schreitet zusehends voran
- EZB will mit digitalem Euro ...
 - auf steigende Nachfrage nach sicheren und zuverlässigen elektronischen Zahlungsmitteln reagieren
 - Zentralbankgeld fit für das digitale Zeitalter machen
 - einen Stabilitätsanker für europ. Zahlungs- und Währungssystem schaffen
 - geldpolitische Souveränität des Euroraums stärken und
 - Wettbewerb sowie die Effizienz im europäischen Zahlungsverkehr fördern

Stand & weiterer Zeitplan

- Untersuchungsphase der EZB begann im Oktober 2021 und dauert voraussichtlich bis Oktober 2023
- EZB prüft derzeit, wie ein digitaler Euro aussehen und ausgegeben werden könnte, und welche möglichen Auswirkungen er auf Markt hätte
- Danach wird entschieden, ob tatsächlich mit der Entwicklung eines digitalen Euro begonnen wird
- Europäische Kommission wird voraussichtlich heuer einen Vorschlag für den möglichen rechtlichen Rahmen des digitalen Euro vorlegen
- Zeitpunkt einer möglichen Implementierung offen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Fritzsche Frank Fletzberger Rechtsanwälte GmbH

Nibelungengasse 11/4
1010 Wien

Telefon +43 1 877 04 54
E-Mail fletzberger(at)pfr.at
Web www.pfr.at

Diese Unterlage wurde sorgfältig ausgearbeitet, kann jedoch individuelle Rechtsberatung im Einzelfall nicht ersetzen.